Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1892
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

XVI 21

martert dem prach der tiewel den
hals ab Und Quomam der hand
Gotten martert den ertrankte der tiefel
in einem wasser Er spricht Inlaqe
eo quem abstulerunt comprehensus est
pes eorum Und dem stricke den
er verpirgen ist ir fuez mit gegriffen
Wannd manig wunderleich die den chr
isten nach sagten · getotten die wurden
von gotes ordenung ertotet Quemme
si in mir das unpild fur sagten ze
tuen · an den christen als Juliannen ge
schach der von dem christentum ab
trunne was worden der rant an eine
streit Und sagte im fur Gwanne er
her wider war thomen So wolt er
der christen stat verwinnet haben
Da pat Sand Mercurio Unser hern
Und Julian part an dem selben
streit erslagen Und also behafte sein
fuez in dem stricke des tüfels den
er den christen stritter het Davon
spricht Dauid Conguostetur dis
Iudicia faciens · in opibus manuum
suarum comprehensus est peccator

Unser herre wirt erchant
gerichte tuend in seiner hende wirch
ist der sunder begriffen Wand seine
man schi gerichte So offenleich
sicht So wirt sein gewalt und
sein reichtuchant erchant Er spricht
Convertantur peccatores in infernum
omnes gentes que obliuiscuntur deum

Die sunder werden geschent in
die helle Das erget an dem Jungste
tage Quemme Unser herr Jesus xpus
die sunder mit seiner siderpaen
urtail · in die ewigen helle wirffet
Du wer sint die alle die Spricht
Dauid die gotes vergessent Das si
an reue und an puesse sterbent
Und alle die die in unsclaubken
warent Er spricht Quoniam
non in finem obliuio erit pauperis
patientia pauperum non pibit in
finem Aber der arm der wirt
nicht in vergessnuss an dem ende
Das ist Zu dem lestem gerichte
wirt der armen an dem gruste
nicht vergessen Wie in diser
welte dunchet etlichen laut · got
hab ir vergessen darumb · Das
er sein von dem leibpleich land
Und ungemach nicht ledigt Des
sol menen Wanen noch reden
Wannd an dem Jungistem gerichte
So wirt aller armut gelont die
der menisch durch got · gedulicheit
hie leidet Davon spricht Dauid
Der armen gedulicheit verdirbet
nicht ans ende Wannd als die
Ungerechten mit urtail in die ewigen
helle werdent gewurfen Also werent
die gerechten in das ewig himl
reich genomen Und wannd die
gerechten diser sach begerent Nuvo

psalmus 9